

■ Tierfreundin lacht wieder



Tierfreundin lacht wieder Feuer hat Karin Müller ihr Hab und Gut genommen – Spenden helfen beim Neuanfang

MARIENMÜNSTER/VÖRDEN (WB). TIERSCHÜTZERIN KARIN MÜLLER HAT IM OKTOBER 2012 BEI EINEM GROSSBRAND IHR ZUHAUSE IN LÖWENDORF UND EINIGE IHRER GELIEBTE TIERE VERLOREN. JETZT LEBT DIE 65-JÄHRIGE IN EINER MIETSWOHNUNG IN VÖRDEN. SIE IST GLÜCKLICH UND KANN AUCH WIEDER LACHEN.

Von Michaela Weiße

»Ich habe nur noch funktioniert«, erinnert sich Karin Müller, als sie das Knistern des Feuers am Unglückstag bemerkt hatte. Ursache des Brandes sei ein Balken im Obergeschoss gewesen, der durch die Hitze des Kaminofens Feuer gefangen habe (das WESTFALEN-BLATT berichtete). »Ich habe mich wieder erholt und bin auf einem guten Weg. Jeden Tag geht es mir ein bisschen besser«, erzählt die Rentnerin.

Karin Müller hatte am Tag der schrecklichen Katastrophe jedoch großes Glück, sie konnte sich unversehrt aus dem gemieteten Fachwerkhaus retten. »Ich habe noch versucht meinen Hund Jessy, der ebenfalls mit mir im Raum war zu retten – erfolglos«, berichtet die Tierschützerin traurig. Neben ihrem treuen Vierbeiner hat Karin Müller auch sieben ihrer Katzen und einen Nymphensittich verloren, die bei ihr auf dem Gnadenhof »Arche Noah« ein Zuhause gefunden hatten. »Alle 15 überlebenden Katzen sowie die Hasen und Hühner konnten bereits an liebe Tierfreunde vermittelt werden«, berichtet Müller glücklich.

Seit Anfang November lebt die ehemalige Krankenschwester in einer gemütlichen Mietswohnung in Vörden. »Ich fühle mich hier richtig wohl«, sagt die 65-Jährige. Dies habe sie vor allem den vielen Helfern zu verdanken. »Ich habe eine so große Unterstützung erfahren und das ganze Dorf stand hinter mir. In dieser schweren Zeit war ich nicht allein.« Die Löwendorfer haben innerhalb von nur zwei Tagen 1400 Euro für ihre mittellose Mitbürgerin gesammelt. Auch die Tierhilfe Kowaneu habe mit einem Spendenaufruf weitere 1400 Euro für die Erstausrüstung von Karin Müller sammeln können.

»Von der Zahnbürste bis zum Bett musste ich mir alles wieder besorgen«, erklärt sie. Von den Spenden habe sie sich zuerst einen Tisch, eine Eckbank, einen Wohnzimmerschrank sowie einen Sessel gekauft. Zahlreiche Menschen haben ihr mit Sachspenden ausgeholfen. Ein paar ihrer Habseligkeiten konnte Karin Müller nach dem Brand noch aus den Trümmern des Feuerhauses bergen, wie beispielsweise Besteck und drei Töpfe, ihr Handy sowie CDs und Bücher. Darunter auch eine Bibel von 1933. »Die haben meine Eltern zur Hochzeit bekommen. Ich verbinde damit viele Erinnerung. Ich bin froh, dass sie bis auf die schwarzen Ränder gut erhalten ist«, sagt Müller.

Unter dem Verlust ihres Hundes habe sie sehr gelitten. »Ich habe oft davon geträumt, dass ich es nicht geschafft habe ihn zu retten«, erzählt Karin Müller. Ihr einziger Trost sei, dass die verstorbenen Tiere nicht leiden mussten, denn sie seien nicht in den Flammen, sondern im Trockenbrand durch den Rauch ums Leben gekommen. Ihr Pflegehund, ein zehnjähriger Border Collie hilft ihr das Geschehene zu vergessen. Auch ihre Vögel und die zwei Katzen »Mandy« und »Tiger« sowie Kater »Dimoc« bringen der sympathischen Frau große Freude im Alltag.

Weil sie keine Tiere mehr bei sich aufnehmen kann, möchte sie gerne auf andere Weise den Tieren etwas Gutes tun. »Für den Tierschutzverein möchte ich Hundedecken häkeln«, erzählt die engagierte Tierfreundin. Da sie aber nur wenig Geld zur Verfügung hat, hofft sie auf Wollreste, die ihre Mitbürger nicht mehr benötigen und bei ihr abgeben. Interessierte können dafür mit Karin Müller unter 0 52 76/98 6 5144 Kontakt aufnehmen